

Frau M. Karg  
Kommissarische Schulleiterin

Hamburg, 25.01.2021

### **Aktuelle Informationen Bereich Stadtteilschule**

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

lassen Sie mich Ihnen zunächst auch an dieser Stelle ein frohes neues Jahr mit viel Gesundheit wünschen.

Vor etwas mehr als vier Wochen hatte ich mich zuletzt mit Informationen zur Aussetzung der Anwesenheitspflicht an Hamburger Schulen und mit meinen Weihnachtswünschen an Sie gewandt.

Gern möchte ich Sie heute über die aktuelle Situation an der Domschule St. Marien informieren.

#### **Anwesenheitspflicht**

Ihnen ist aus den Medien bekannt, dass die Anwesenheitspflicht an Hamburger Schulen bis einschließlich 14. Februar ausgesetzt ist.

#### **Zeugnisse**

Da eine Anwesenheit der Schüler\*innen in der Schule derzeit nicht möglich ist, haben wir uns dazu entschlossen, Kopien der Zeugnisse ab Do, den 28.01. per Post zu versenden. Bitte nehmen Sie Kontakt zu den Klassenleitungen Ihrer Kinder auf, um den Erhalt der Zeugniskopie zu bestätigen.

#### **Brückentag**

Auch wenn in diesem Jahr vieles anders ist als sonst, der Brückentag am Fr, den 29.01. bleibt. An diesem Tag entfällt der Unterricht komplett.

#### **Lernentwicklungsgespräche (LEG) 04./05. Februar 2021**

Die LEG finden digital oder telefonisch statt. Nähere Informationen erhalten Sie über die Klassenleitung Ihrer Kinder.

#### **Fernunterricht über IServ**

Der Unterricht wird derzeit über das Learning Management System **IServ** organisiert. Die Schüler\*innen kommen immer besser damit zurecht und wir sind zufrieden. Es ist toll zu sehen, wie sich viele Schüler\*innen problemlos mit dieser Form des Lernens vertraut gemacht haben.

Bedauerlicherweise stellen wir fest, dass zu viele Schüler\*innen die Kamera und das Mikrofon während einer Videokonferenz abgeschaltet lassen. Das ist natürlich nicht Sinn und Zweck einer Videokonferenz.

Es gilt folgendes zu beachten: Ihre Kinder sind verpflichtet an einer Videokonferenz teilzunehmen. Eine Videokonferenz ist so zu betrachten, als wäre „normaler“ Unterricht. Das Fehlen in einer Videokonferenz muss von Ihnen entschuldigt werden.

Die jeweiligen Kolleginnen und Kollegen fordern die Schüler\*innen zu Beginn jeder Videokonferenz auf, Kamera und Mikrofon anzuschalten. Somit kann die Anwesenheit überprüft werden. Nur die jeweilige Lehrkraft erteilt dann die Erlaubnis unter Umständen Kameras und Mikrofone abzuschalten.

Uns ist durchaus bewusst, dass es zu technischen Problemen kommen kann und deshalb eine dauerhafte Anschaltung der Kamera nicht immer möglich ist. Ich hörte jedoch davon, dass ganze Klassen die Kameras abgeschaltet haben. Das ist ärgerlich, denn die Lehrkräfte bereiten die Videokonferenzen und deren Inhalte sorgfältig vor. Es ist schlichtweg unhöflich, wenn Ihre Kinder dies mit einer abgeschalteten Kamera quittieren!

Das Kollegium sprach kürzlich in einer Videokonferenz über diese Problematik und gern will ich Sie über unsere Entscheidungen informieren. Zunächst werden die Klassenleitungen in Erfahrung bringen, aus welchen Gründen die Kameras abgeschaltet bleiben. Weiterhin haben wir verabredet, dass die Eltern über die Problematik in Kenntnis gesetzt werden. Dazu dient u.a. dieses Schreiben. Aber auch die Klassenleitungen kommen diesbezüglich nochmals auf Sie zu. Bitte wenden Sie sich bei andauernden technischen Problemen an die Klassenleitung Ihrer Kinder. Für viele technische Probleme gibt es einfache Lösungen.

Die Erwartungshaltung des Kollegiums ist ganz klar: Erfolgreiches Lernen während einer Videokonferenz kann nur dann funktionieren, wenn die Lehrkräfte in die Gesichter ihrer Schüler\*innen blicken können. Sie als Eltern haben hier einen entscheidenden Einfluss und ich erwarte, dass Sie diese Verantwortung auch mittragen.

### **Elternverantwortung**

Mein Dank gilt allen Sorgeberechtigten, die ihre Kinder aktuell gut im Blick behalten, sie unterstützen sowie motivieren und somit zum erfolgreichen Lernen beitragen. Viele von Ihnen arbeiten selbst im Homeoffice und nehmen sich dennoch die Zeit, das Lernen ihrer Kinder über IServ zu begleiten. Alles unter einen Hut zu bekommen, ist häufig bestimmt schwierig und ich weiß Ihre Unterstützung sehr zu schätzen. Wenn Sie sich gerade angesprochen gefühlt haben, dann lesen Sie den nächsten Absatz bitte nicht.

### **Rückmeldeprobleme**

Wir stellen fest, dass ein zu großer Teil der Schüler\*innen keine Rückmeldung zu den gestellten Aufgaben gibt. Das besorgt die Lehrkräfte und mich außerordentlich. Ich frage mich allerdings auch, wie es Ihnen als Eltern entgehen kann, dass Ihre Kinder keine Aufgaben bearbeiten. Es sind Ihre Kinder, die momentan offensichtlich nur mit Computerspielen o.ä. beschäftigt sind und ich frage ganz direkt: Ist Ihnen das egal?

Bitte nehmen Sie die Hinweise der Lehrkräfte an und begleiten Sie das Lernen Ihrer Kinder aktiv.

Tun Sie das nicht, werden Wissenslücken bei Ihren Kindern entstehen, die sich nicht werden schließen lassen und für die Sie verantwortlich sind. Falls Sie unsere Hilfe benötigen, dann lassen Sie uns das bitte wissen.

### **Laptop als Leihgerät**

Bereits mehrfach hatte ich erwähnt, dass uns als Schule 25 Laptops als Leihgeräte zur Verfügung stehen. Von diesen 25 Exemplaren sind bereits viele verliehen. Das freut mich. Gegenwärtig scheint das MS-Office Paket auf diesen Laptops noch nicht reibungslos zu funktionieren. Über diese Problematik ist die IT-Abteilung des Erzbistums informiert und versucht Abhilfe zu schaffen.

### **Informationen zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA)/ basierend auf einem Schreiben der Bildungsbehörde in Hamburg**

Auf die Abschlussprüfungen für den ESA wird in diesem Schuljahr in Hamburg vollständig verzichtet. Schüler\*innen erhalten dennoch ein vollwertiges Abschlusszeugnis und somit einen vollwertigen Schulabschluss. Dazu wird die Jahresnote der einzelnen Fächer ausschließlich aufgrund der im laufenden Schuljahr erbrachten Unterrichtsleistungen gebildet. Der ESA gilt erreicht, wenn in allen Unterrichtsfächern (inkl. Wahlpflichtkurse) mindestens die Note G4 erreicht worden ist.

Sobald weitere Informationen vorliegen, informiere ich Sie erneut. Alle Fragen, die in diesem Zusammenhang auftauchen richten Sie bitte zunächst an die Klassenleitungen Ihrer Kinder.

### **Information zum Mittleren Schulabschluss (MSA)/ basierend auf einem Schreiben der Bildungsbehörde in Hamburg**

Auch die Abschlussprüfungen für den MSA in Klasse 10 sind angepasst worden. Dazu liegen bisher die folgenden Informationen vor.

Die Schüler\*innen treten in diesem Schuljahr nur drei statt sechs Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Von diesen drei Prüfungen werden zwei als zentrale schriftliche und eine als mündliche Prüfung durchgeführt. Die Schüler\*innen können wählen, in welchen Fächern sie sich schriftlich und in welchem Fach sie sich mündlich prüfen lassen, unter der Maßgabe, dass alle drei Fächer vertreten sind.

Jede einzelne Prüfung behält ihr in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (§ 24 APOGrundStGy) vorgesehenes Gewicht und geht wie bisher mit 20% in die Jahresnote ein. Da jedoch in jedem Fach eine Prüfung entfällt, setzt sich in diesem Schuljahr die Zeugnisnote im jeweiligen Fach zu 80 % aus der laufenden Unterrichtsarbeit und zu 20 % aus dem Ergebnis der schriftlichen bzw. mündlichen Prüfung zusammen. Um den besonderen Unterrichtsbedingungen und den Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Prüfungen für die Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden die Schulen gebeten, zwei weitere Maßnahmen umzusetzen: Zum einen wird die Bearbeitungszeit in den schriftlichen Prüfungen jeweils um 30 Minuten verlängert.

Gemäß den Vorgaben der Bildungspläne ersetzt die schriftliche Prüfung zum Mittleren Schulabschluss eine Klassenarbeit in der Jahrgangsstufe 10. Mit den oben beschriebenen Anpassungen findet in diesem Schuljahr ausschließlich in einem Fach eine mündliche Prüfung statt. Auch im Fach, in dem die mündliche Prüfung stattfindet, kann die vierte Klassenarbeit in diesem Schuljahr entfallen.

Sobald weitere Informationen vorliegen, informiere ich Sie erneut. Seitens der Schule hatten wir noch keine Gelegenheit uns in der notwendigen Gründlichkeit mit diesen neuen Vorgaben zu beschäftigen. Ich hoffe hier auf Ihr Verständnis. Alle Fragen in diesem Zusammenhang richten Sie gern an mich.

Liebe Sorgeberechtigte, mir ist klar, dass das eine Menge an Informationen ist, die ich Ihnen heute überlasse.

Nach fast elf Monaten, in denen sich immer wieder die Corona- Pandemie in unser aller Arbeitsalltag drängelt, möchte ich Ihnen zum Ende des Briefes unbedingt noch folgendes sagen:

Ich weiß, dass Sie und Ihre Familien belastet sind. Lassen Sie uns weiterhin in einem guten Austausch bleiben und natürlich auch darauf hoffen, dass sich bald eine Situation einstellt, die anhaltende Lockerungsmaßnahmen und ein bisschen Normalität ermöglicht.



In diesem Sinne sende ich auch im Namen des Kollegiums herzlichen Grüße,  
Marion Karg.

